

Unser Sonnenschein

Original-Roman von Erich Ebenstein.

17

„Jawohl, Mutter, Sausenwein hat eine Tochter, und eine ziemlich hübsche noch dazu. Sie trägt den verrückten Namen „Gloria“, wird aber allgemein unser Sonnenschein genannt... warum, ist mir unerfindlich! So viel aber steht fest: Fred ist rasend verliebt in sie und verbringt jede freie Stunde bei ihr. Oft ist er sogar zweimal des Tages dort, vor- und nachmittags. Er macht Spaziergänge mit ihr oder sitzt stundenlang bei ihr im Glashaus, ja, er hilft ihr sogar bei der Arbeit — denn sie besorgt das meiste in der Gärtnerei selbst und nimmt nur für die gröbere Arbeit fallweise Tagelöhner auf. Sausenwein selbst ist nämlich viel auswärts. Er besorgt den Marktverkauf und hat mehrere Villengärten instand zu halten. So ist das Liebespaar daheim ziemlich ungestört.“

„Aber, das ist ja unglaublich!... Mein Gott, wie kann Fred sich nur so weit vergessen! Und diese Person... was glaubt sie eigentlich? Wie kann sie es wagen, einen Mann von Freds Lebensstellung in ihre Netze zu ziehen? Was denkt sie sich dabei, wo sie doch wissen muß, daß sie sich nur ins Gerede bringt und von einer Heirat doch nie die Rede sein kann!“

„Je nun, sie ist hübsch, hat allerlei gelernt, und gibt sich ganz à la Fräulein. Vielleicht hofft sie doch, ihn zu einer Heirat zu bringen... verliebt ist er ja genug!“

„Renate!“ fährt die Stadträtin empört auf. „Wie kannst Du so einen Wahnsinn nur aussprechen!“

Ich sage nur, was die Person sich vielleicht denkt! Vielleicht hat sie Auerbachs „Dorfgeschichten“ gelesen und meint, eine Gärtnerstochter könnte so gut „Frau Professor“ werden, wie das Lorle seligen Angedenkens!“

Die Stadträtin fährt sich erregt über die Schläfen. Alles in ihr ist in hellem Aufruhr.

„Nein!“ sagte sie dann verstört, „das alles ist ja heller Wahnsinn und kann nicht sein! Schlimm genug, wenn Fred sich so weit vergessen hätte, mit der tief unter ihm stehenden Person eine Liebelei anzuzetteln. Ich vernag nicht einmal daran zu glauben... und eine ernste Liebschaft ist es gewiß nicht. Woher weißt Du denn überhaupt davon? Vielleicht ist alles nur leeres Gewäsch!“

„Nein, Mutter. Die Tatsachen stehen unbedingt fest. Ich machte mir ja gleich Gedanken, als Fred neulich so sehr für Sausenwein eintrat und ihn dann förmlich zärtlich und liebevoll hinausführte. Ich wollte Dir nur nichts sagen von meinem Verdacht. Aber am selben Tag noch fuhr ich hinaus in die Gärtnerei unter dem Vorwand, ein paar Gladiolen kaufen zu wollen. In Wirklichkeit wollte ich ausforschen, wer außer Sausenwein noch in der Gärtnerei wohnt. Ich traf nur eine alte Magd im Hause an, die mich an ein Gladiolenbeet

führte und sich bereit erklärte, die ausgewählten Stöcke am nächsten Tag nach der Villa Merkl schaffen zu lassen.

Renate berichtete weiter: „Aushorchen ließ sich die Alte nicht, wie ich bald merkte, aber der Zufall kam mir zu Hilfe. Gerade als ich zahlte, hörte ich in dem nahen Glashaus Stimmen und erkannte sofort die Freds. Eine weibliche Stimme antwortete und lachte dann hell auf. Ich warf wie beiläufig hin: „Oh, Sie haben wohl noch andere Kunden zu bedienen und nun halte ich sie auf?“

„Nein,“ antwortete die Alte, „das ist nur unser Sonnenschein, die Stecklinge übersetzt.“

„Unser Sonnenschein?“ fragte ich verwundert.

„Wer ist das?“

„Herrn Sausenweins Tochter. Eigentlich heißt sie ja Gloria, aber alle nennen sie „unser Sonnenschein“.“

„Warum?“

„Weil... nun weil sie eben ist wie die liebe Sonne. Wünschen Sie sonst noch etwas, gnädige Frau?“

„Nein, ich danke.“

Ich wußte genug. Doch versteckte ich mich nachher noch im Wäldchen und wartete, bis nach einer Weile Fred aus dem Glashaus kam. An seinem Arm hing sehr zärtlich ein weißgekleidetes Mädchen mit blondem Haar. Was sie sprachen, konnte ich natürlich nicht verstehen. Aber die Art, wie sie einander anblickten, sagte mir alles!... Ich zog dann Freund Schwerter ins Vertrauen und schickte ihn, den Fred nicht kennt, auf weitere Kund-

Maison SETTEGAST, Luxembourg

Fournisseur de la Cour

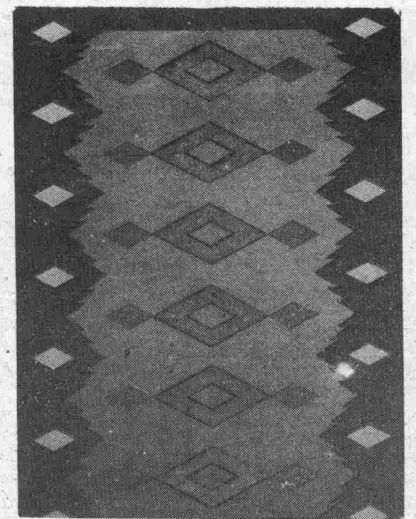


1. Septembre
et Jours suivants

Grande Mise en Vente de Tapis

en tous genres

avant l'application de la nouvelle hausse



Tapis moquette et bouclé

pour salles à manger, fumoirs et chambres
à coucher, couloirs et escaliers

Tapis en coco

sur mesure
pour autos et entrées
de halls

Tapis en fibre de coco

pour halls, vérandas, salles à manger,
salles de jeu pour enfants